

# Forum N: „Immer dieses Gerede von Beteiligung...“

## Streitgespräch

*Tide Voigt, Jörg Romanski*

Bodo Blubber steht am Stehtisch, Erna Ernst kommt enthusiastisch auf ihn zu.

Erna: Hallo Bodo, so, morgen gehts los!

Bodo: Hi, Erna, was ist denn jetzt schon wieder – Du mit deinem Tatendrang!

Erna: Ja, ich hab mal wieder ein neues Projekt angeschoben, mein Wertstoffkonzept ist fertig, Arbeitsanweisungen, Material, alles erstellt – Morgen geht's los!, und alle müssen trennen! Die Abfalleimer werden aufgestellt, alle sind informiert, Arbeitsanweisungen geschrieben und verteilt.

Bodo: Und die Mitarbeiter machen mit? Hast du sie gefragt?

Erna: Ich bin doch nicht blöd! Dann würde ich ja nie ein Projekt starten können und noch wochenlang darüber reden! Da will doch jeder was anderes!

Bodo: Aber so klappt das doch nicht: Da werden sich doch die Leute verweigern, wenn das über ihren Kopf hinweg bestimmt wurde! Du weißt doch, wie das ist, wenn man nur mit Druck kommt. Das magst du selbst auch nicht! Am Schluss hast du nur viele bunte Bilder erzeugt und deine Chefs beeindruckt – und alles bleibt beim Alten.

Erna: Aber einer muss doch sagen, wo es langgeht! Wenn ich das nicht festlege, dann wird doch gar nichts passieren! Eine gewisse Akzeptanz fordere ich einfach ein! Ich möchte die Zügel schon in der Hand haben.

Bodo: Also: Ich gehe da etwas anders ran: Wir haben da ein ähnliches Projekt initiiert, Abfalltrennung – toll, sag ich dir: Wir haben vor einem Jahr eine Mitarbeiterversammlung durchgeführt, Wünsche und Fragen diskutiert. Und vor allem drauf geachtet, dass alle MA-Gruppen einbezogen wurden, von der Chefin bis zum Sachbearbeiter, vom Raumpfleger bis zur Transportmitarbeiterin...

Erna (fällt ihm ins Wort): Und??? Wie weit bist du gekommen? Da diskutierst du noch bis Weihnachten

Bodo: Oh, wir sind schon sehr weit: Wir haben Arbeitsgruppen gebildet, aus denen sich Untergruppen mit streng umrissenen Themengebieten rekrutiert haben. Die befassen sich nun mit allen relevanten Fragestellungen bis hin zur ästhetischen Form und gesundheitsgerechten Farbgebung der Behälter...

Erna: ... *und Behälterinnen* ...

Bodo: ... Aufstellung, Platzfindung und ergonomische Abwurftechniken...

Erna: Ergebnisse, mein Jung', Ergebnisse!!!

Bodo: ... hmm, ja, also... Die Gruppen tagen, die Protokolle kommen inzwischen auch regelmäßig, im Brainstorming haben wir die verschiedenen Ansprüche und Sichtweisen herauskristallisiert, die Open-Space-Workshops sind sogar schon abgeschlossen, was willst du eigentlich?

Erna: Bodo – nun komm mal wieder 'runter!!!

Bodo: Nein wirklich: Wir haben schon die Sprachauswahl der Aufkleber getroffen: Wir konnten es einvernehmlich auf 7 Sprachen begrenzen. Wir haben sogar schon die Ausnahmeregelung für Prof. Nasenbär zum Abweichen vom Behältersystem auf Grund seiner Designer-Mülleimer fixiert. Außerdem steht der Entwurf für eine Dienstvereinbarung, abgestimmt mit Betriebsärztin und Personalrat, in der aus physiologischen Gründen die maximale Abfall-Abwurfhäufigkeit auf 8 Vorgänge am Tag beschränkt werden soll.

Erna: *schweigt kurz und schaut Bodo fassungslos an*

Sag mal: steht schon irgendwo ein Abfalleimer??

Bodo: ... tja, das stimmt schon, so richtig konkret ist da noch nichts... vielleicht muss ich doch mal etwas nach vorn bringen, forcieren, beschließen...

Aber du? Du wirst doch gar kein Ergebnis haben! Es wird keine Motivation zum Mitmachen geben.

Erna: Aber wenigstens wird es umgesetzt. Bei mir ist die Unterschrift der Geschäftsführung trocken, die Freigabe der Mittel im Haushaltsplan für die nächsten 5 Jahre fixiert, der Vorstand hat das Projekt sogar lobend erwähnt, es gibt eine vierfarbige Pressemitteilung und die Nominierung für den Preis „Alles Müll oder was“. Die Behälter werden nach dem festgelegten Standard verteilt und Ausnahmen gibt es nicht!

Bodo: Du hast doch keine Akzeptanz...

Erna (fällt ihm ins Wort): Ich habe zwar weniger Akzeptanz, aber es passiert wenigstens was. Und es gibt eine Pflicht zum Mitmachen. Da kann sich keiner entziehen!

Bodo: Und wer soll das prüfen? Überall stehen deine Eimer, alle machen weiter, wie bisher, keiner bemängelt es, weil es keinen wirklich interessiert! Im Endeffekt wird nur in der Außendarstellung ein wunderbares Konzept präsentiert, aber nur auf dem Papier.

Erna: Hör mal: Es gibt eine Dienstanweisung und ein Management-Commitment. Wer nicht mitmacht, hat mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen zu rechnen. Ich habe schon Blanko-Musterabmahnungen entworfen.

Bodo: Niemand wird die aussprechen! Wo kein Kläger, da kein Richter. Du bist doch oft genug an der Praxis gescheitert!

Erna: Und du? Du bist nie gescheitert, weil du heute noch rumdiskutierst - Du hängst doch noch immer in der Diskussionsendlosschleife.

...

(lacht:) *Ha, ha, du hast die Akzeptanz, aber es gibt keinen Beschluss, und ich laufe mit meinen Eimern rum, und keinen interessiert es... bekomme ich deine Mitarbeiter???* Hier kommen wir doch prima zusammen.

Bodo: Tja, mit deiner Entschlossenheit und der Motivation meiner Mitarbeitern könnt's klappen.

(nachdenklich) Ja, vielleicht sollte man beim Diskutieren aufpassen, die Ziele nicht aus den Augen zu verlieren, die Gespräche etwas in Bahnen lenken...

Erna: ja, und ich könnt es weniger dogmatisch versuchen, mal mit Beteiligung, einbeziehen versuchen – aber die Fäden in der Hand möchte ich schon noch behalten.

Bodo: ... aber so dass die Mitarbeiter mitgestalten können!

Erna: Ja! *Wir sollten den Mitarbeitern schon das Gefühl geben, dass sie beteiligt sind und damit den Eindruck erwecken, dass sie mitmachen dürfen!*

Bodo: Was???

Die Mitarbeiter belügen? Übers Ohr hauen?

Erna: Wenn's der Sache dient?

Bodo: Du, hör mal: Wenn sie sich über den Tisch gezogen fühlen, dann kannst du's doch gleich vergessen!

Erna: Aber wie willst du denn von deinem Debattierklub wegkommen, wenn du keine genauen Vorgaben oder Lösungen mitbringst! Du musst doch mal in die Puschen kommen.

## Schluss-Statements

Bodo: Ja, ich werde wohl stärker lenken müssen,



**ABER**

Phantasie und Innovationskraft dürfen nicht durch vorher festgelegte Lösungen blockiert werden!

Erna: Hmm, Beteiligung der Mitarbeiter ist vielleicht doch sinnvoll,



**ABER**

alles innerhalb eines konkreten Rahmens mit Lösungsvorschlag, um sich nicht zu verzetteln, sonst reden wir noch Weihnachten über unsere Ideen und Vorhaben.

Bodo (guckt auf die Uhr): Oh, ich muss zu meiner Abfall-Selbsterfahrungsgruppe – ich kann dir gern die Kontaktdaten geben!

Erna: Na, lass mal, dann viel Spaß, ich mache noch ein paar Beschlüsse fertig. Tschüss.

Bodo: Ciao, Erna.

*Abspann im Sonnenuntergang, sanfte Filmmusik...*